




LETZTE NACHRICHTEN

- EUR** **EZB: Leitzinsen bleiben konstant** Neutral
 Bei ihrer ersten Sitzung unter Christine Lagarde ließ die EZB die Zinssätze unangetastet. Verkündet wurde jedoch die Überprüfung der Zentralbankstrategie in 2020.
- CNY** **China: Wirtschaftsplan 2020 wurde beschlossen** Neutral
 Die Kommunistische Partei Chinas hat auf Ihrem jährlichen Planungstreffen die Leitlinien für die Wirtschaftspolitik 2020 beschlossen. Effizienter werden soll der Einsatz der Fiskalpolitik. Der Fokus der Politik wird mehr auf Stabilität denn auf Wachstum gelegt.
- GBP** **UK: Boris Johnson gewinnt die Wahl** Positiv
Endlich eine klare Entscheidung!
 Die Konservativen haben die Wahl im Vereinigten Königreich klar gewonnen. Sie errungen 358 von 650 Sitzen und gewannen damit die absolute Mehrheit.
- SAR** **Saudia Arabien: Saudia Aramco überspringt die 2 Billionen Marke** Neutral
 Nach dem Börsengang Saudia Aramcos legte der Börsenwert des Unternehmens zwei Tage in Folge zu. Insbesondere ETFs sind gezwungen ihre Positionen aufzubauen.
- TRY** **Türkei: Zentralbank senkt Leitzinsen um 200 BP** Negativ
 Die türkische Zentralbank hat ihre Leitzinsen überraschend deutlich um 200 BP von 14 % auf 12 % gesenkt. Erwartet worden war eine Senkung um 150 BP.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1103 - 1,1135	1,1129 - 1,1199	1.1050	1.1030	1.1000	1.1200	1.1220	1.1250	Negativ
EUR-JPY	121,27 - 121,73	121,50 - 122,58	121.00	120.50	120.20	122.50	122.70	123.00	Positiv
USD-JPY	109,12 - 109,45	108,99 - 109,63	108.40	108.20	108.00	109.70	110.00	110.30	Neutral
EUR-CHF	1,0954 - 1,0974	1,0960 - 1,1035	1.0900	1.0850	1.0830	1.1050	1.1070	1.1090	Positiv
EUR-GBP	0,8438 - 0,8509	0,8277 - 0,8457	0.8370	0.8330	0.8300	0.8470	0.8500	0.8520	Negativ

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.750 Punkten
-  Ab 12.920 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	13.221,64	+74,90
EURO STOXX50	3.706,35	+18,90
Dow Jones	28.132,05	+220,75
Nikkei	24.023,10	+598,29
Brent	64,20	+0,48
Gold	1.469,80	-5,08
Silber	16,93	+0,07

TV-TERMINE



EZB-Sitzung – Handelsstreit – UK-Wahl - Frohe Weihnachtsrallye! (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1168 (07:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelstunden bei 1,1103 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,59. In der Folge notiert EUR-JPY bei 122,39. EUR-CHF oszilliert bei 1,1011.

Die erste EZB-Sitzung unter der Führung der neuen EZB-Präsidentin Lagarde brachte keine Änderungen in der Zinspolitik. Der Leitzins (0,0 %), Einlagensatz (-0,5 %) und Spitzenrefinanzierungszins (0,25 %) bleiben unverändert auf ihren bisherigen Rekordtiefs. Die bisherige Geldpolitik wurde hingegen bestätigt. Erst wenn die Inflationserwartungen sich wieder nachhaltig dem Inflationsziel der EZB von zwei Prozent annähern, werden die Zinsen angehoben und die Anleihekäufe zuvor beendet werden.

Sollte es sich bei der über Jahre genommenen Medizin um das falsche Medikament handeln, wird dies also trotzdem weitergenommen, bis die Symptome abklingen. Zu Risiken und Nebenwirkungen schauen Sie bitte auf ihre Sparbuchverzinsung oder in die Bilanz ihrer Bank oder Sparkasse.

Relevant wird die für das nächste Jahr angekündigte strategische Überprüfung der Geldpolitik. Diese soll auch in 2020 abgeschlossen werden. Einbezogen werden dabei auch die Politik und akademische Kreise. Während wir letztem offen gegenüberstehen, ist es fraglich, ob eine Einbeziehung der Politik sinnstiftend ist. Die Vergangenheit zeigt, dass von dieser vor allem Projekte im Eigeninteresse angeregt werden. Der an Zentralbanken gerichtete Wunsch liegt dabei regelmäßig in niedrigen Zinsen und einer erhöhten Geldmenge. Dies soll bequem die Konjunktur anstoßen ohne schmerzvoll die Strukturen verändern zu müssen.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Christine Lagarde hat bereits mehrfach – so auch auf der Pressekonferenz - eine Ausweitung der Fiskalpolitik für manche Länder angeregt. Vorstellbar ist, dass die Reise Richtung notenbankfinanzierter Staatsausgaben geht. Der Deckmantel des Klimaschutzes würde direkt für die Mehrheitsfähigkeit einer solchen Politik sorgen. Klimaschutz ist aber eine unerledigte Hausaufgabe der Politik, nicht der Notenbank. Wir sind gespannt, wohin die Reise geht.

Handelsstreit

Ein Abschluss des ersten Abschnittes des Handelsstreits steht kurz bevor. Einigkeit herrscht bei den Konditionen, aber der Abschlusstext ist noch nicht finalisiert worden. Damit scheint die Zollerhöhung zum 15.12.2019 abgewendet.

UK-Wahl

Im Vereinigten Königreich hat die jüngste Wahl für klare Verhältnisse gesorgt. Die Konservativen errungen 358 von 650 Sitzen und gewannen damit die absolute Mehrheit. Wir begrüßen das klare Ergebnis: Reisende soll man ziehen lassen. Die Zeit wird zeigen, ob Großbritannien sich strukturell ins Abseits schießt und ohne die Staatengemeinschaft der EU nicht die notwendige Größe hat, um langfristig wettbewerbsfähig zu sein. Oder ob die Flexibilität eines kleineren Staates diese Nachteile überwiegen kann. Wir sind von der ersten Variante überzeugt, aber wünschen dem UK alles Gute auf seinem Weg nach dem Brexit.

Zentralbankpolitik

Überrascht haben gestern die Zentralbanken der Türkei und Ukraine. Beide Länder haben die Leitzinsen stärker gesenkt, als von den Marktteilnehmern erwartet. Die türkische Zentralbank muss dabei aufpassen, dass sie ihr Blatt nicht überreizt. Gesenkt hat sie die Leitzinsen überraschend deutlich um 200 BP von 14 % auf 12 %. Die erwartete Inflation für 2020 liegt bei 11,8 %. Der Realzins sinkt damit deutlich. Zwar hat sich die Leistungsbilanz durch die Abwertung der türkischen Lira wieder verbessert. (2018:-3,7 % des BIP; 2019:-0,2 % des BIP), die Auslandsinvestitionen werden aber den Einbruch aus diesem Jahr (-13,1 %) nicht so schnell ausgleichen. Der langfristigen Gesamtentwicklung förderlicher wäre eine Senkung um nur 100 BP gewesen. Ein höherer Realzins bietet Anreize für Investitionen auf dem Kapitalmarkt, der Effekt auf Währung und Kaufkraft ist positiv. Ein Blick auf die Politik der russischen Zentralbank zeigt den Erfolg einer solchen Vorgehensweise.

Die starke Senkung der Leitzinsen von 15,50 % auf 13,50 % in der Ukraine passt dagegen in das gesamtwirtschaftliche Bild. Die Inflationsrate lag bereits in 2019 bei ca. 8,5 % und sollte in 2020 weiter rückläufig sein. Die positive Realverzinsung bietet also genug Investitionsanreize. Negative Wirkungen auf die Währung nimmt die gebeutelte Exportwirtschaft dankend an, eine positive Wirkung auf die Leistungsbilanz (-3 % zum BIP) wäre angebracht.

Frohe Weihnachtsrallye

Am 15.12. beginnt, wenn wir der Historie glauben wollen, die Jahresendrallye. Über die letzten 30 Jahre hinweg stieg der DAX im Zeitraum vom 15. Dezember bis zum 04. Januar um 3,02 %. 24 Gewinnjahre stehen dabei 6 Verlustjahren gegenüber. Selbst der US-Präsident hat sich alle Mühe gegeben diese pünktlich anzustoßen.

In diesem Sinne verschieden wir uns in die Weihnachtszeit und wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie uns treu und freuen sich mit uns auf den nächsten **FOREX-REPORT** im neuen Jahr, der am **06.01.2020** erscheinen wird.

Unseren Jahresausblick für 2020 finden Sie ab Montag unter solvecon-invest.de

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem US-Dollar favorisiert. Ein Durchbrechen der Unterstützungszone bei 1.0850 – 1.0900 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

13. DEZEMBER 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Italien Industrieraufträge	Oct	1	N.A.	10:00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
RUB	Russische Zentralbank Leitzinsentscheidung	Dec 13	6,5	6,25	11:30	Zinstrend geht nach unten.	Hoch
USD	US- Einzelhandelsumsätze	Nov	0,3	0,5	14:30	Der „Black Friday“ ist gut gelaufen .	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de